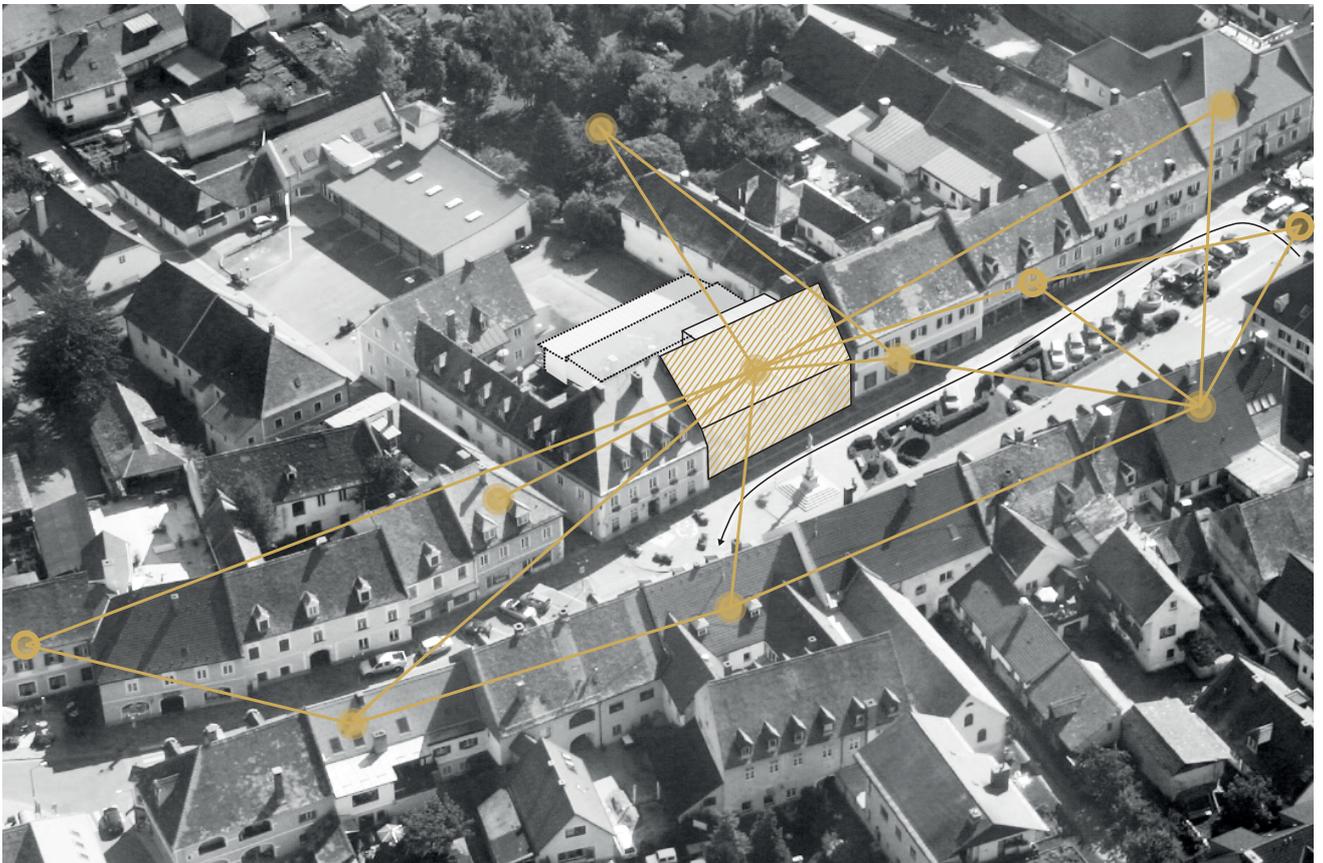


33

Temporär Wohnen im Alter

Institut für Wohnbau
Elisabeth Anderl _ Andreas Lichtblau

Simone Schütz



Netzwerk_Demenz

Obdach (und Gemeinden mit ähnlichen Strukturen) eignet sich durch seine kleine Maßstäblichkeit, Überschaubarkeit, Geborgenheit und bekannte Strukturen, für ein Netzwerk, welches speziell Menschen mit Demenzerkrankung berücksichtigt.

An das bestehende Netzwerk im Ortszentrum wird angeknüpft und um verschiedene Wohnnutzungen, (Gruppenwohnungen für ältere und pflegebedürftige & demenz-krank Menschen) sowie soziale und medizinische Zusatzeinrichtungen: Pflege-zentrum mit Tages- und Kurzzeitpflege und eine zentrale Sozial- und Begegnungsstätte in Form eines Betreutem Tagescafe's erweitert.

Die Durch die kognitiven Einschränkungen in Folge der Erkrankung, haben Menschen mit Demenz verringerte Fähigkeiten der Raumwahrnehmung. Raumabfolgen und klare Architektur sind wichtig für die Orientierung der Bewohner und zur Erleichterung der Pflege. Es soll eine Raum entstehen der in kleineren Maßstab Pflege ermöglicht und eine intensive Einbindung in das Netzwerk ermöglicht

Netzwerk_Demenz





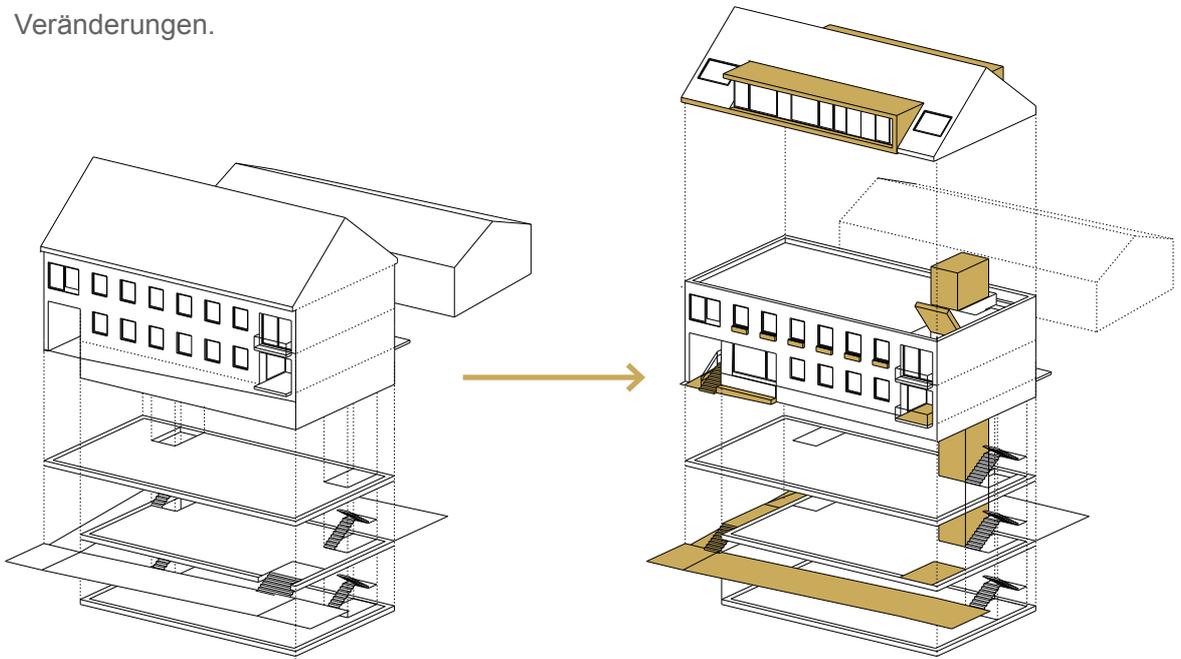
Lageplan



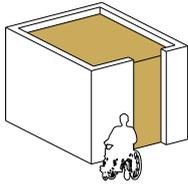
Durch das neue Erschließungssystem kann zum einen das EG barrierefrei an den Marktplatz angeschlossen werden, zum anderen wird der Hinterhof zum halböffentlichen Raum.



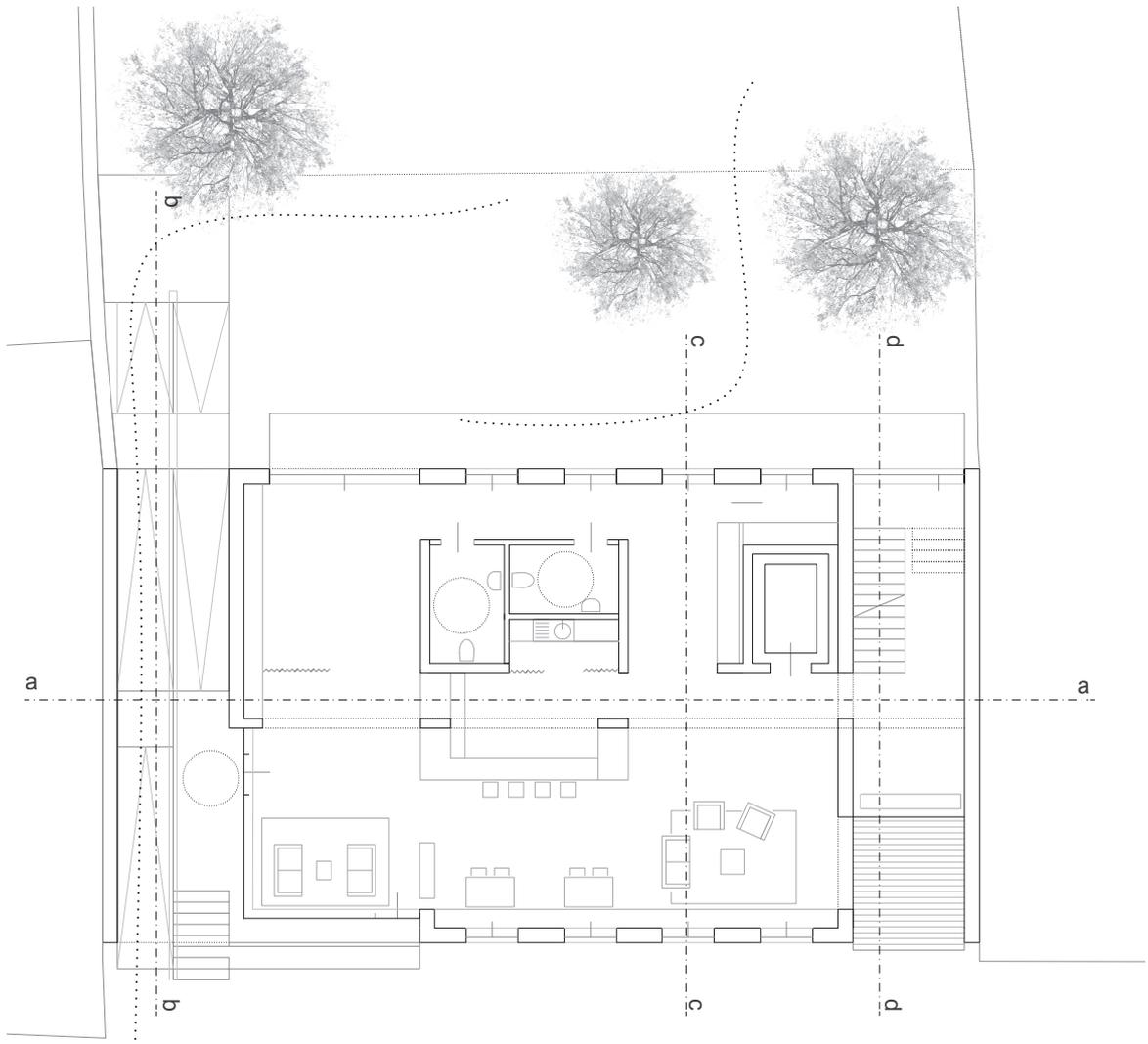
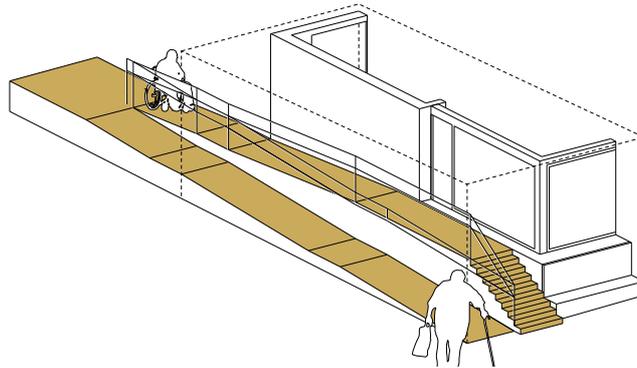
Veränderungen.



Erdgeschoß _ BürgerCafé

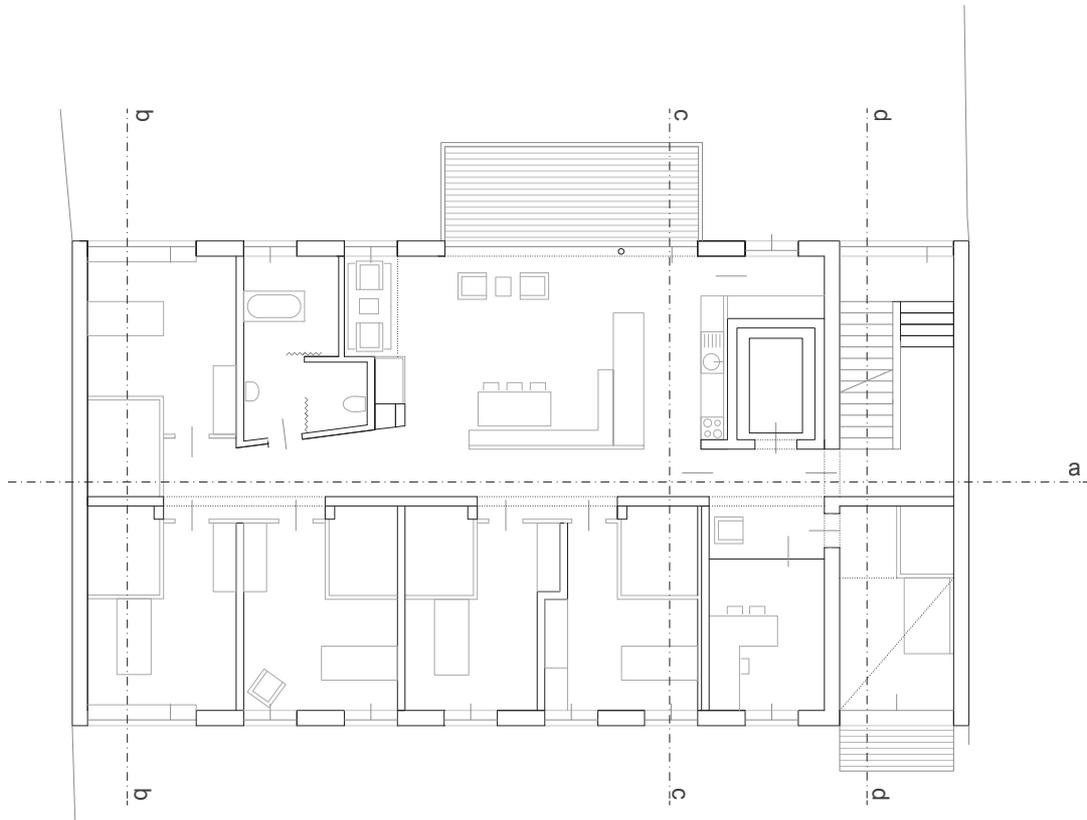
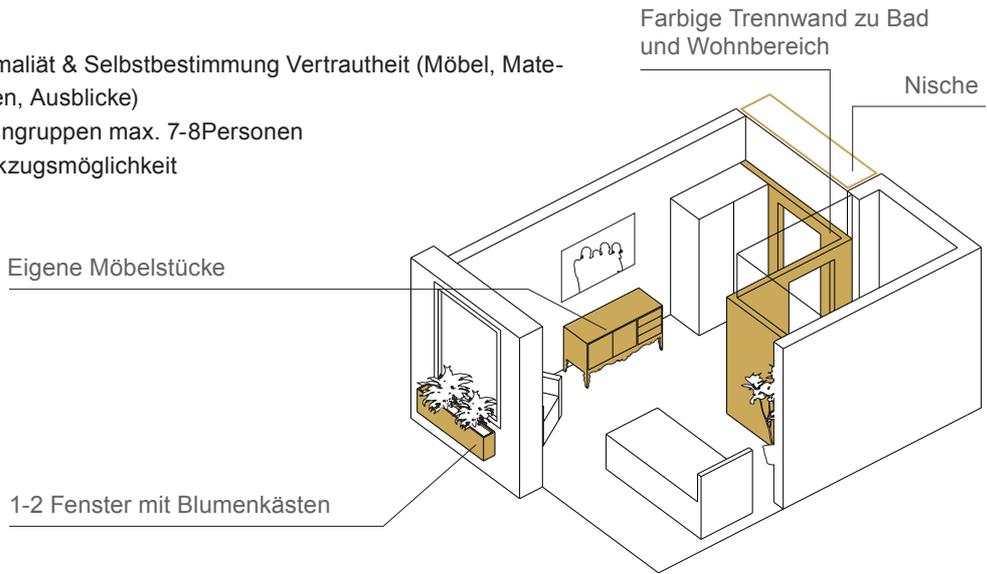


Lift - Krankenbett
z.B. Schindler 2500 WII



Obergeschoß _ Wohngemeinschaft

Normalität & Selbstbestimmung Vertrautheit (Möbel, Materialien, Ausblicke)
Wohngruppen max. 7-8 Personen
Rückzugsmöglichkeit



Dachgeschoß_Clusterwohnung

Variante 1



2



Betreute Kleinwohnungen mit
Gemeinschaftsbereich und Gästezimmer
Verschiedene Grundrisskombinationen möglich

